

Ein Bild aus Bildern

Wiener Zeitung/Wiener Zeitung | Seite 39 | 8. Oktober 2016
Gesamtauflage: 26.000

Museum Gugging

Schwarz & Weiß

Ein Bild aus Bildern

Von Anton Holzer

Unten: die abgeschnittenen Damenbeine, beschuht mit weißen Sandalen. Darüber: ein entspannt dreinblickender Herr in Badekleidung, der es sich im Liegestuhl gemütlich gemacht hat. Was haben die beiden Fotos miteinander zu tun? Gar nichts,

auf den ersten Blick. „übrigens/by the way“ hat der Künstler Lechner Johannes, alias Lejo, diese 2016 entstandene fotografische Collage genannt. Fasziniert von alten Fotografien, begann er in den 1990er Jahren historische Aufnahmen zu sammeln, Einzel-

bilder am Flohmarkt, auch ganze Alben. In seinem Wiener Atelier häufen sich banale und ungewöhnliche Motive: Gruppenbilder, Familienszenen, Hochzeiten, Ausflüge, Reisen, Porträts, Sport- und Freizeitszenen, Feierlichkeiten aller Art. Private Schnappschüsse ebenso wie repräsentative Studioaufnahmen.

Am Beginn seiner künstlerischen Arbeit bildeten Fotos szenische Vorlagen für seine Zeichnungen und Grafiken. Seit 2007 rücken die Fotos in den Vordergrund. Lejo baute nun aus alten Bildern, die er beschnitt und bearbeitete, vielschichtige, assoziativ zusammengesetzte Bildwerke. Den Sinn der Collagen lässt er bewusst offen. Wir Betrachter sind aufgerufen, uns selbst einen Reim zu machen. Indem wir Details ins Auge fassen, Verbindungslinien ziehen, Fragen stellen. Am Beispiel dieser Collage etwa: Wem gehört der Damenbadeanzug am Dach des Sonnenschirms? Wem das Handtuch im Liegestuhl? Der Frau des sonnigen Herrn?

Übrigens: Ganz darunter, hinter den beiden aufgeklebten Fotos, lugt eine dritte, weitgehend verdeckte Szene hervor. Wir sehen nur einen langen Rock und eine Hand. Lejo, der die Szene überklebte, ist wohl der Einzige, der Auskunft geben könnte.

Die Werke von Lejo sind von 29.-27. 11. 2016 in der galerie gugging (Gugging) und von 8. 11.- 23. 12. 2016 im Lia Wolf Cabinet in Wien zu sehen.

Anton Holzer, Fotohistoriker, Publizist, Hrsg. der Zeitschrift „Fotogeschichte“. www.anton-holzer.at

